

Die Freiheit durch dezentrale Vielfalt wird zerstört

Eine philosophische Betrachtung mit Hilfe der Informationstechnologie

Was ist dezentrale Vielfalt? Dezentrale Vielfalt ist ein lebendiger Organismus, der in viele unterschiedliche Komponenten zerfällt und nicht von einer dirigierenden Zentrale zwingend gesteuert wird. Am besten vergleichbar mit einem Korallenriff, auf dem unzählige unterschiedliche Organismen leben, die einzelne Mikro-Umweltbedingungen erzeugen, die sich andere spontan nutzbar machen oder unterstützen und damit eine kollektive Kooperation bilden. Damit steht ein vitaler Zusammenhalt der lebenserhaltend ist und Wachstum erzeugt. Zweifellos gibt es in der Natur, am Beispiel des Korallenriffs betrachtet, eine universale Schnittstelle der Wahrnehmung, der Kommunikation und des Austauschs, die es grundlegend ermöglicht, dass ein Korallenriff in der Natur sich bilden kann.

In der vergleichbaren Entwicklung der sozialen Revolution, getrieben von makro-ökonomischen Faktoren der Neuzeit, der digitalen, elektronischen und informationellen Systeme zerstören wir die Vielfalt dieser Strukturen und natürlichen Systeme.

Wir sind getrieben von künstlichem Wachstum, Macht- und Gewinnstreben, einhergehend mit der Anforderung ständige Kostensenkungen zu realisieren.

Die natürliche universale Schnittstelle des Lebens, die Korallenriffe und den Regenwald hervorgebracht hat, wird dabei gnadenlos zurückgedrängt von einer bio-technischen Struktur mit megazentralen Steuerungseinheiten. Wir bauen Rechenzentren, Serverfarmen und einheitliche Software-Architekturen, die unsere Daten verarbeiten und uns in einen dirigierten Ablauf zwingen.

Damit verbunden sind Uniformierungen, in dem große Vielfalt in wenige Einheiten gepresst wird. Da wir das universale Prinzip der Natur nicht ausreichend berücksichtigen und uns danach ausrichten folgen wir zwangsweise einer Entwicklung, die sich durch hohe Zentralisierung und Uniformität auszeichnet.

Wie ist es möglich dass der Mensch die universale Schnittstelle ausser Kraft setzt und die Vielfalt zerstört?

Eine Frage der man sein ganzes Leben widmen könnte und nie an ein Ende kommen würde!

Deswegen kann nur eine Teilantwort gesucht werden, die im Kontext mit dieser Auseinandersetzung steht. Die Teilantwort liegt sicher in den Aspekten des exponentiellen menschlichen Wachstums der biologischen und geistigen Grundlagen.

Die Vermehrung der Menschheit erfolgt über den Verbrauch der Ressourcen, den die Photosynthese grundsätzlich auf diesem Planeten ermöglicht.

Die Photosynthese erzeugte eine Vielfalt der Ressourcen, die wir seit langem verbrauchen, uniformieren und manipulieren, um unser Wachstum gegenüber anderen Populationen zu erhöhen. Mit Hilfe unserer Technologien in einer Gesamtbetrachtung, wie z.B. der modernen Landwirtschaft und der Gentechnologie, werden die natürlichen Biosysteme infiltriert und verdrängt.

Die natürlich gewachsenen Biosysteme reichten zweifelslos nicht aus um unser biologisches und geistiges Wachstum zu erhöhen.

Das fatale Problem der Menschheit besteht nun darin zu sehen, dass die Entwicklung dieser künstlichen Biotechno-Sphäre, vermischt mit den Resten natürlicher Biosysteme, keine sichere Garantie darstellt dass die Menschheit überlebt. Die Antwort die wir darauf gefunden haben unser Wachstum voranzutreiben hat uns zu einem Weg geführt, von dem wir immer mehr sehen, er war eine wichtige Lernerfahrung, aber nicht der Richtige.

Gegenteilige Betrachtungen führten uns zur Entwicklung von Bio-Engineering, der Erforschung wie die Natur viele Dinge wie das Fliegen von Vögeln oder den Abperleffekt von Seerosen gelöst hat. Damit hängt die Erkenntnis zusammen sich mehr an natürlichen Vorbildern zu orientieren.

Von einem Bio-Engineering, dass natürliche Biosysteme vollständig nachbaut oder wir in hohem Maße als ideale symbiotische Einheiten mit diesen Biosphären verknüpft sind, ohne diese zu zerstören, sind wir jedoch sehr weit entfernt. Leider existieren diese Möglichkeiten nur in der Science-Fiction Literatur.

Interessanterweise bietet Science-Fiction uns die Möglichkeit mögliche zukünftige Szenarien zu entwerfen und zu visualisieren.

Der Science-Fiction Film "Avatar, Aufbruch nach Pandora" von James Cameron hält für uns eine Fiktion bereit, die uns die Idee eines globalen Bewußtseins liefert, vernetzt über jede biologische Komponente seiner Biosphäre der humanoiden Spezies der Na'vi, der Pflanzen- und Tierwelt. Hier existiert eine biologische Schnittstelle die eine besondere Form der Symbiose ermöglicht und eine Verbindung zu einem Weltbewußtsein, von den Na'vi Eywa oder Ai'wa genannt. Eine spirituelle Sicht, die vielfältige Bezüge zu anderen uns bekannten Mythologien herstellt, wie z.B. der nordischen Sagenwelt der Edda, dem Weltenbaum Yggdrasil oder der Gaia (Gaea), der Mutter Erde.

Die rein positive Darstellung der Na'vi und das Auslassen der Beantwortung der Frage wie die Population der Na'vi auf Pandora im Gleichgewicht zu den anderen Spezies von Pandora gehalten wird, soll hier ausgelassen werden.

Der Faktor der spontanen Vernetzung zu Eywa / Ai'wa interessiert mich im Kontext meiner Ausführungen.

Anfangs sprach ich über das Korallenriff und eine natürliche universale Schnittstelle die die Entstehung von Korallenriffen ermöglicht, ohne dass Uniformität mit im Spiel ist oder zentrale Steuerungszentralen benötigt werden.

Wenn wir unsere Welt des Internets, der Tablet's, der Smart-Phones und der Cloud

anschauen, dann kann man sagen, dass wir mit dem LAN und WAN, dem Ethernet und TCP/IP eine Art universale Schnittstelle und universales Protokoll für den globalen Austausch von Daten geschaffen haben und damit die neuronale Vernetzung von Milliarden von Einzelgehirnen ermöglichen.

Der erstaunliche Effekt ist, dass wir damit das Weltwissen in einen globalen Speicher einspeisen, der zu einer enormen Beschleunigung der Wissensproduktion führte.

Wenn der Titel von einer Zerstörung der Freiheit wegen der Aufgabe der Vielfalt spricht, dann liegt damit eine mögliche Erklärung vor warum die globale Vernetzung in Richtung eines Weltbewußtseins die Aufgabe individueller Freiheit und Vielfalt mit sich bringt. Gleichzeitig damit wird klar wo der Unterschied zu den Korallenriffen und zu Pandora, Heimatstatt der Na'vi, liegt.

Soweit wir das Korallenriff wirklich ergründet haben, besteht die angenommene universale Schnittstelle nicht in einer kommunikativen Vernetzung aller Organismen, die das Korallenriff bilden, sondern in dem Umstand dass Symbiosen vorliegen, die einen gegenseitigen Nutzen erzeugen, der ohne ausgeprägte gemeinsame Kommunikation und zwanghafte Regulierung stattfindet.

Es ist dafür auch keine erkennbare Steuerungszentrale erforderlich, die alles dirigiert.

Bei den Na'vi auf Pandora wiederum wird die Symbiose und Vernetzung, die nicht permanent existiert oder erzwungen wird, über die Nervenenden des haar-ähnlichen Ansatzes erzeugt, der die Na'vi mit seinem Reittier, seinem Flugsaurier oder Eywa / Ai'wa dem Pandora Bewußtsein verbindet.

In der Gesamtbetrachtung ein alles entscheidender Unterschied, der Moment der freiwilligen selbst gewählten Vernetzung des freien Individuums eines Na'vi, aufzugehen in der höher gestuften Einheit eines zentralen Überwesens!

Um die vergleichende Orientierung abzurunden betrachten wir die Realität der digitalen Vernetzung und dem Abbau demokratischer Strukturen in 2013.

Die Auslagerung unserer Aktivitäten, unserer Kommunikation und auswertbaren Ergebnisse in die Cloud erfolgt nicht in ein angenommen hoch-ethisches und wohl-gesonnes Weltbewußtsein, vergleichbar mit Gaia oder Eywa / Ai'wa, sondern erfolgt, getrieben von Gewinn- und Machtabsichten und dem Drang zur zentralen Regulierung unserer Existenz, in eine goliathesche Hydra.

Dabei ist die gewonnene technische Schnittstelle und das Übertragungsprotokoll nur der Abklatsch eines universalen Prozesses, den wir bei weitem noch nicht begriffen haben.

Aktuelle Beispiele sind die flächendeckende Ausspähung und Auswertung unserer Kommunikation und aller unserer Daten (z.B. Erstellung von Bewegungsprofilen).

Mit der Entwicklung der elektronischen Gesundheitskarte und der telematischen Infrastruktur fällt die letzte Bastion von persönlichen Daten der Gesundheit, die nicht

einer zentralen Kontrolle übergeben werden sollten.

Die Entwicklung ist absehbar, alles soll in die Cloud ausgelagert werden, die von Regierungen und internationalen Unternehmen betrieben werden.

Damit entsteht eine Regulierung und Unfreiheit in den Händen von Organisationen und Regierungen, die nicht 'per se' ausreichend überprüften unlauteren und ethisch einwandfreien Beweg- und Handlungsgründen in demokratischer Vielfalt folgen.

Die Dimension des Geschehens wird von uns nur partiell erkannt, denn wir haben noch keine ausreichenden Beziehungen zwischen der Philosophie auf der einen Seite und den informationellen Systemen und Hochtechnologien auf der anderen Seite hergestellt.

Die Lösung für diese dramatische Entwicklung liegt irgendwo zwischen der Herstellung dezentraler Vielfalt und der freiwilligen Vernetzung mit dem digitalen globalen Netz.

06.12.2013

Rolf D. Lenkewitz

siehe auch Artikel

 "Korallenriff-IT, ein neuer Ansatz für Cloud Computing und Datenhoheit"

<http://www.rdlenkewitz.eu/pdf/korallenriff.html>